

Msgr. Dr. Fritz van der Grinten

Das einzige Grab eines Mannes auf unserem Schwesternfriedhof. Man erkennt sofort, dass es größer und prachtvoller ist als die einheitlich gestalteten Gräber der Schwestern. Wer aber war dieser Mann?

Die Abkürzung MSGR auf seinem Grab steht für Monsignore, ein italienisches Wort für „mein Herr“. Der Titel ist eine päpstliche Auszeichnung, die der Papst an Geistliche verleiht, ebenso wie der Titel „Prälat“.

Msgr. van der Grinten wurde am 04. November 1955 Schulseelsorger und Religionslehrer am St. Joseph-Gymnasium. Am 01. August 1982 schied er aus dem Schuldienst aus, bleibt aber Seelsorger im Schwesternhaus bis zu seinem Tod.

Im Kollegium hatte er aufgrund seiner Aufgaben eine besondere Stellung: Er saß am Direktorentisch, in der Pause wurde ihm (als einzigem!) von den Schwestern ein Butterbrot serviert, vermutlich ein Knäckebrötchen.

Man beschreibt ihn als schlank, fast asketisch, gekleidet in schwarzer Soutane, nach seiner Pensionierung dann immer in schwarzem Anzug. Er galt als korrekt „bis in die Fingerspitzen“, sehr streng, sehr klar.

Er gehörte dem 1968 gegründeten CV-Zirkel Voreifel an, einer katholischen Gemeinschaft von Lehrern, Ärzten, Beamten, Kommunalpolitikern und in der Jugendbetreuung tätigen Herren, welche bei ihren Treffen das alte studentische Lebensbundprinzip pflegten und damit auch bedeutsam für Rheinbach waren.

